

Checkliste Spazierwege

Wann ist eine Tour ein “Spazierweg” (Flaniermeile/Promenade)?

Spazierwege/Flaniermeilen dienen der entspannten, entschleunigten Bewegung – meist ohne Steigungen, ohne besondere Anforderungen, aber mit hoher Aufenthaltsqualität. Im Vordergrund steht das gemütliche Gehen, Schauen und Verweilen. Damit unterscheiden sich diese Wege deutlich von klassischen Wanderwegen. Hier eine Anleitung, ob eine Tour als "Spazierweg" ausgewiesen werden soll oder nicht.

- Spazierwege verlaufen flach, breit und gut begehbar, meist auf befestigten oder feinkörnigen Wegen.
- Sie bieten Platz zum Verweilen: Bänke, Schatten, Grünräume, Promenaden, Wasserflächen, Aussichtspunkte.
- Der Weg an sich soll attraktiv sein – keine langen „Hatscher“ oder unattraktive Forst-/Verkehrswege.
- Start- und Endpunkt sind eindeutig, übersichtlich und sicher erreichbar, idealerweise in der Nähe von ÖV-Knotenpunkten oder zentralen Parkmöglichkeiten.
- Die Strecke soll intuitiv begehbar sein, auch ohne alpine Wegmarkierungen.
- Ein Spazierweg umfasst typischerweise 1 – max. 5 km, selten mehr. Die Dauer liegt meist zwischen 20 Minuten und 1,5 Stunden.
- Der Fokus liegt auf leichtem, entspanntem Unterwegssein statt sportlicher Ausdauer. Landschaftsräume könnten sein: Parks, Flussufer, Seen, urbane Promenaden, historische Alleen, Naturwege im Ortsumfeld.
- Nahegelegene Cafés, Gasthäuser, Sitzplätze, Aussichtspunkte oder öffentliche Toiletten erhöhen die Qualität.